



HENNE 100

100 JAHRE IN BILDERN



HENNE. 100

100 JAHRE IN BILDERN

© 2024

Verlag Podszun-Motorbücher GmbH
Elisabethstraße 23-25, D-59929 Brilon
Internet: www.podszun-verlag.de
E-Mail: info@verlag-podszun.de

ISBN 978-3-7516-1150-3

Für die Richtigkeit von Informationen, Daten und Fakten kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Abbildungen und Texte dieses Buches sind urheberrechtlich geschützt.

Liebe Leserinnen und Leser,

als Geschäftsführer der Henne Nutzfahrzeuge GmbH präsentiere ich Ihnen mit Freude und Stolz diesen Sonderdruck zu unserem Firmenjubiläum. Auf rund 50 Seiten dürfen wir Ihnen Impressionen aus 100 Jahren Henne zeigen und Ihnen unser Unternehmen etwas näher bringen.

Seit der Geburtsstunde des Unimog ist unser Unternehmen in sehr enger Weise mit diesem einzigartigen Fahrzeug verbunden, es ist Teil unserer DNA. Bereits rund ein Drittel der ersten Boehringer Unimog fand über Henne den Weg zum Kunden. Den Erzählungen nach wurde der Unimog gar erst durch unseren Unternehmensgründer zu einem Mercedes-Produkt.

So war und ist unsere Unternehmensgeschichte geprägt von diesem Fahrzeug und wir empfinden es als großes Privileg, uns um den Vertrieb und Service für den Unimog kümmern zu dürfen. Am Bildmaterial in diesem Firmenportrait kann man darüber hinaus gut erkennen, dass die Epoche MB-trac ebenfalls einen festen Platz in unserer Geschichte hat.

Das Markgebiet wuchs im Laufe der Zeit über den Großraum München hinaus, seit Übernahme des Nachbarn Graf Deym sind wir auch in Teilen Niederbayerns tätig. Mit dem Fall der Mauer bot sich die historische Chance, mit unserem Produktprogramm auch in den neuen Bundesländern an den Start zu gehen.

Rund die Hälfte unserer 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heute in unseren drei Betrieben in Sachsen und Sachsen-Anhalt beschäftigt, ebenso viele an unseren drei bayerischen Standorten. Über die Jahrzehnte haben wir uns so zu einem führenden Anbieter im Bereich Unimog, Kommunaltechnik und Baumaschinen entwickelt.

Unser Erfolg basiert dabei auf langjährigsten Kundenbeziehungen, guten Partnerschaften zu unseren Lieferanten und natürlich dem Herzstück des Unternehmens, dem gesamten Henne Team! Ich danke Ihnen, unseren Kunden, Partnern, Freunden und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre langjährige Unterstützung und freue mich auf viele weitere gemeinsame Jahre.



Viel Vergnügen beim Blättern in „100 Jahre Henne“!

Herzliche Grüße
Thomas Rieger
Geschäftsführer Henne Nutzfahrzeuge GmbH

Inhalt

Vorwort	3
1924 – 1948 Wie alles begann	6
1948 – 1950 Das Herz schlägt Unimog	8
1951 – 1971 Wachstum & Partnerschaften	10
Starke Partner von Anfang an	10
Stückzahlenkönig	11
1972 – 1991 Unimog & MB-trac Hand in Hand	15
Erfolgreiche Jahre	15
Grünlandprofi	15
Leistungssteigerung auf Kundenwunsch	18
1991 – 2000 Neue Vorzeichen	22
Drei Standorte in den neuen Bundesländern	22
Graf Deym: Blick zum Nachbarn	23
Herausforderung in der Landwirtschaft	24
Unimog Zwitter	25
Neue Mittelklasse	25
Technologieträger	26
Andere Strukturen, neue Mutter	26
2000 – 2016 Kommunaltechnik als Kerngeschäft	27
Neuer kommunaler Geräteträger	27
Erweiterung Kommunaltechnikangebot	29
Leichtgewicht Fuso Canter	29
2016 – 2024 Gemeinsam „Mehr Bewegen“	30
Neue Sparte Baumaschinen	34
Ersatzteile online bestellen: Henne Parts geht live	34
100 Jahre HENNE: Jubiläumsfeier & Fahrzeugtreffen	35
Das Unternehmen Henne heute	39
Unsere Partner	41



Heinz Hirsch, Verkäufer:

„Für mich als Verkäufer sind die hochwertigen Fahrzeuge und Geräte, insbesondere der Unimog, bei Kunden immer ein Türöffner. Der Name Henne steht für ein renommiertes Unternehmen, das Vertrauen und Ansehen beim Kunden genießt. In meiner täglichen Vertriebsarbeit hat sich das immer als positiv erwiesen.“



Johannes Heitler, Mechatroniker

„Bereits mein Großvater war bei Henne beschäftigt. 100 Jahre Stern sind Fahrzeuggeschichte – Henne ist ein maßgeblicher Teil davon.“



Stefan Riedel, Mechatroniker:

„Henne und Unimog gehören zusammen. Bei Henne habe ich schon in meiner Ausbildung gelernt: egal wie das Fahrzeug aussieht, der Stern muss glänzen.“



Daniel Richter, Betriebsleiter

„Bereits 2007 begann ich meine Ausbildung bei Henne als Mechatroniker und habe mich sofort mit dem ‘Virus Unimog’ infiziert. Ich besuchte die Meisterschule, wurde Werkstattleiter und schließlich Betriebsleiter. Henne hat mich hier immer unterstützt und gefördert. Zurückblickend auf 100 Jahre Henne, macht es mich stolz, ein Teil der Firmengeschichte und eines großartigen Teams zu sein sowie zum Mythos Unimog beizutragen.“



Torsten Olm, Mechatroniker:

„100 Jahre Ideen, Mut und Qualität – nur so kann man bestehen. Seit 30 Jahren bin ich ein stolzer Teil davon. Herzlichen Glückwunsch!“



Thomas Rieger, Geschäftsführer:

„Wir feiern 100 Jahre Henne. Ein stolzes Erbe, das auf harter Arbeit, Kundenorientierung und einer tiefen Leidenschaft für den Unimog basiert. Unser Erfolg ist das Ergebnis des Engagements und der Hingabe von Generationen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Unimog nicht nur als Fahrzeug, sondern als Teil ihrer DNA betrachten. Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Jahre für Henne!“

1924-1948

Wie alles begann

Im Jahr 1924 gründet der als „Schneller Henne“ erfolgreiche Motorradrennfahrer Ernst Jakob Henne (* 22. Februar 1904 in Weiler im Allgäu; † 22. Mai 2005 auf Gran Canaria, Spanien) eine kleine Motorrad- und Automobilwerkstatt in München. Aufgrund seines unternehmerischen Weitblicks wächst das Unternehmen schnell zum weit- hin bekannten Unternehmen AUTO-HENNE heran.

Zum Motorradsport kam Henne eher zufällig. Sein erstes Rennen bestritt er mit der Megola eines Freundes und belegte sofort Platz 3. Das war der Start in eine beispiellose Rennsport-Karriere. Bereits im Jahr 1928 gewann er das berühmte Targa Florio mit Streckenrekord. Seinen ersten erfolgreichen Weltrekord-Versuch stellte er 1929 auf. 1936 schraubte er den Geschwindigkeitsrekord mit voll- verkleideter Maschine auf 272 km/h. Wegen der charakteristischen Form taufte der Volksmund Fahrer und Motorrad bald auf "Henne und das Ei".

In den 1930er Jahren schrieb er auch im Auto- mobilrennsport für Mercedes und BMW Ge-



Ernst Jakob Henne kurz vor seinem 90. Geburtstag

schichte. Am Morgen des 28. November 1937 schließlich setzte Henne den Schlusspunkt seiner Renn-Karriere: Über den fliegenden Kilometer erreicht er mit dem "Ei" 279 km/h, auf der Rückfahrt 280 km/h. Sein Hochgeschwindigkeitsrekord hielt fast 14 Jahre.

Henne verstand es früh, seine hervorragenden Kontakte aus seiner Sportkarriere auch für sein Unternehmen zu nutzen. Sein Unternehmergeist und seine Leidenschaft ließen AUTO-HENNE schnell wachsen. So gelang es ihm, die führende Mercedes- Vertretung im süddeutschen Raum aufzubauen.

Erster Betrieb in der Kidlerstraße

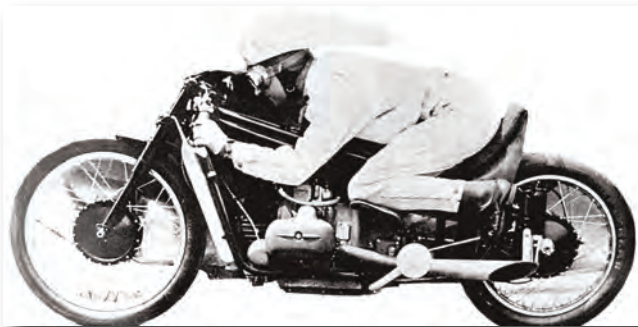




Ernst Jakob Henne im Mercedes-Benz Rennwagen W 25 am Start zum Massaryk-Rennen



Weltrekordversuch 1929 auf der Ingolstädter Landstraße in München



Henne mit Rennhelm und Verkleidung



Weltrekordfahrt 1928

1948-1950

Das Herz schlägt Unimog

Im Jahr 1948 wurde AUTO-HENNE Großvertreter der damaligen Daimler Benz AG. Schon zu diesem Zeitpunkt sah Ernst Jakob Henne das große Potential der noch unter dem Ochsenkopf bei Boehringer in Göppingen produzierten Universal-Motor-Geräte. Als technikbegeisterter Unternehmer empfahl Henne dem damaligen Vorstandsvorsitzenden von Daimler-Benz, Wilhelm Haspel, in die Produktion und den Vertrieb des Unimog einzusteigen. Bis dahin baute Daimler nur die Motoren für den Unimog.

In dieser Zeit wurde Henne der erfolgreichste Generalvertreter für Unimog und verkaufte 200 der insgesamt 600 produzierten Fahrzeuge. Der 70200

mit der Produktionsnummer 221 ist heute aufwendig restauriert im Unimog-Museum in Gaggenau zu bestaunen. Er wurde im Mai 1950 von AUTO-HENNE an den Gutsbesitzer Josef Wiedemann ausgeliefert und gilt heute als der am besten erhaltene Boehringer Unimog der Welt.

Einer der frühesten Unimog-Kunden von Henne ist das Hofbräuhaus Traunstein. Dieses erwirbt 1949 das Vorserienfahrzeug mit der Nr. 44. Der Unimog war das einzige Fahrzeug, welches die durstlöschende Fracht bis an die Berggasthöfe und Almhütten transportieren konnte. Nach dem Boehringer aus der Vorserie folgten noch einige weitere Unimog.



Die Henne-Plakette ist seit Anbeginn auf den Fahrzeugen.



Der Boehringer Unimog mit dem Ochsenkopffemblem



Der Unimog beim Kartoffellegen.
Henne-Kunden schätzten die Beratung in
Verbindung mit den Anbaugeräten.



Ob Kommunen, Landwirte, Forstwirte, Brauereien,
Speditionen – Henne baute einen festen Kundenstamm auf.
Den Kunden gefiel der Service von Henne.

1951-1971

Wachstum und Partnerschaften

Henne ließ nicht locker, ab 1951 wurde der Unimog im neu erbauten Daimler-Werk in Gaggenau produziert. Sein Einfluss auf die Übernahme verschafft damals Henne nicht nur ein vergrößertes Verkaufsgebiet um den Standort München, sondern bis heute die Ehrung als einer der „Väter des Unimog-Erfolgs“ in der Ahnengalerie des Unimog-Museums in Gaggenau. Henne war mit dem Vorstand des Daimler Werkes Gaggenau und der Entwicklungsabteilung in engem Kontakt. Seit dieser Zeit wurden Produktverbesserungen, -änderungen und -neuentwicklungen nicht selten durch die Bedürfnisse der Henne Kunden inspiriert. Henne ist überzeugt vom Unimog und baut das Geschäft mit dem Alleskönner und später auch dem MB trac immer weiter aus.

Starke Partner von Anfang an

Die Vielseitigkeit und Effizienz des Unimog gründet sich von Anfang an nicht alleine auf die hervorragenden Eigenschaften des Alleskönners. Erst das richtige Anbaugerät macht den Unimog zur leistungsfähigen Arbeitsmaschine. Daher setzt Henne von Anfang an auf starke Partnerschaften, das Unternehmen entwickelte sich fortan zum Kommunaltechnikanbieter.

Einer der ältesten Partner ist Ing. Alfred Schmidt Schneeräumgeräte, Maschinenbau (heute Aebi Schmidt). Gegründet bereits 1883 in Burgdorf ist das Unternehmen bekannt für seine innovativen Lösungen im Bereich Winterdienst und Straßenreinigung. Die Schmidt Winterdienst- und Kehrtechnik wurde bereits in den frühen Tagen des Unimog



Mit dem 406er zog eine neue Leistungsklasse ins Unimog-Programm ein.



Die Firma Schmidt war im Unimog-Bereich ein fester Partner als Anbau- und Aufbaugerätehersteller.

in einem Atemzug mit dem Alleskönner genannt. Bei Henne wird das Winterdienstportfolio weiterhin durch den Hersteller Gmeiner ergänzt. Seit der Gründung 1965 fertigte das Unternehmen Streuer für Unimog-Fahrzeuge. Bereits ab 1967 patentierte das Unternehmen die ersten Streuer mit niedriger Behälterbauweise. In den folgenden Jahren wurden neben der Einführung neuer elektronischer Steuerungen eine Reihe neuer Modelle entwickelt. Heute firmiert Gmeiner unter dem Namen Bucher Municipal.

Für die warme Saison spielte die Partnerschaft mit Mulag, gegründet am 1. August 1953, von Beginn an eine entscheidende Rolle. Bis heute hat der Hersteller dazu beigetragen, den Unimog als vielseitiges Arbeitsfahrzeug für die Straßen- und Grünflächenpflege zu etablieren. Ebenfalls ein wichtiger

Anbaugerätehersteller für Henne und den Unimog war die Firma Dücker. Seit 1903 steht die Maschinenfabrik Dücker für robuste und zuverlässige Geräte in der Umwelt- und Landschaftspflege sowie der Landwirtschaft.

Stückzahlenkönig

In diese Zeit fiel auch die Einführung der Unimog Baureihe 406 im Jahr 1963. Mit seinem 6-Zylinder Motor, dem neuen Fahrerhaus sowie höheren Nutzlasten hob er das Fahrzeugkonzept Unimog in eine neue Leistungsklasse. Mit der Baureihe, die bis 1988 gebaut wurde, werden in der Landwirtschaft wie auch erstmals konsequent in der Kommune neue Aufgabenfelder erschlossen. Bis heute ist der 406er die meistverkaufte zivile Baureihe und für viele der Inbegriff für den Unimog schlechthin.



406er im Einsatz in der Bauwirtschaft, hier mit einem Langendorf Tiefelader mit Laderaube



Unimog 411 mit Baas Frontlader und Erdbohrgerät



Unimog 411 mit festem Fahrerhaus. Wegen der herausstehenden Frontscheinwerfer wurde er liebevoll „Froschauge“ genannt.



Wegebau Profiliergerät auf einer Vorführung durch Henne im Münchner Raum



ZLF 1959: Das Zentrale Landwirtschaftsfest bot für die Besucher immer neue Highlights aus der Land- und Forstwirtschaft.

1959 zeigte man den 411er unter anderem mit einem Glogger Forstaufbau, mit Frontharke oder Frontlader.



Die Bau- und Kommunalwirtschaft wurde mit einem 411 mit Westfalia Führerhaus angesprochen. Henne versuchte stets, den Unimog nicht nur kommerziell in der Land- und Forstwirtschaft einzusetzen.

1972-1991

Unimog & MB-trac Hand in Hand

Um den Absatz in der Landwirtschaft zu stärken, hatte man bei Daimler Benz ein neues Fahrzeugkonzept entwickelt. Unter Verwendung von Komponenten des Unimog wurde mit dem MB-trac ein Schlepper vorgestellt, der durch größere Räder, eine ungefederte Hinterachse und eine bessere Übersicht die Bedürfnisse der Landwirte erfüllen sollte.

Als 1976 die große Baureihe des MB-trac mit den Typen 1100 und 1300 vorgestellt wird, zögert Henne nicht lange. Kurzerhand werden 100 Maschinen in einer Standardkonfiguration auf Lager bestellt. Kundenwünsche wie zusätzliche Steuergeräte oder die Nachrüstung eines Kriechganggetriebes wurden dann mit zum Teil umfangreichen Umbaumaßnahmen bei Henne in der Werkstatt realisiert.

Mitte der siebziger Jahre debütierten die Unimog SBU mit den Baureihen 435, 425 und 424. Allen gemein war das komplett neu entwickelte Ganzstahlfahrerhaus, in dem auf die Ergonomie besonderer Wert gelegt wurde. In seinen Grundzügen findet man dieses Fahrerhaus noch heute in der Baureihe UHE wieder: es hat sich bewährt!

Erfolgreiche Jahre

Nach und nach wurden sowohl beim MB-trac wie auch beim Unimog SBU konsequent neue Typen eingeführt und Produktlücken geschlossen. Diese Produkterweiterung gab Henne nochmals einen starken Schub, das Unternehmen wuchs in dieser Phase kräftig. Henne engagierte sich neben dem Unimog von Anfang an stark für den MB-trac und bewarb das neue Produkt durch zahlreiche Vorführungen und Veranstaltungen. Bis in die späten Neunziger hinein konnte man neben etablierten und neuen Unimog-Baureihen auch den MB-trac erfolgreich verkaufen und erreichte in vielen Jahren

mit dem MB-trac Absatz das Niveau der Unimog Stückzahlen.

Grünlandprofi

Neuen Ideen, um die Verkaufsstückzahlen weiter anzukurbeln, stand man bei Henne stets aufgeschlossen gegenüber. Um den MB-trac auf das für bayerische Stalldurchfahrten übliche Maß von 2,50 m zu bringen, wurde er kurzerhand „tiefer gelegt“. Mit der vom Unimog bekannten Reifengröße 14.5 R 20 gewann man bereits 10 cm Bauhöhe. Mit großem Engagement führte Henne darüber hinaus Gespräche mit Walter Mauser, einem österreichischen Kabinenhersteller für Traktoren. Mauser ging in die Konstruktion und entwickelte die sogenannte Mauser Niedrigkabine. Fortan bestellte Henne die MB-trac als Plattformschlepper mit dem sogenannten Bestellcode F 90 Wegfall Fahrerkabine und baute die Mauser Niedrigkabinen auf. Insgesamt wurden etwas über 300 Einheiten des



Die Verkaufsbezeichnung 700 G "S" wurde 1981 offiziell eingeführt.

MB-trac 700 „Grünland“ produziert, die Mauser Niedrigkabine in der Folge aber auch noch auf größere MB trac Typen montiert.

Um den Kunden die Technik von Unimog und MB-trac näher zu bringen, wurden allen voran in den neunziger Jahren gut besuchte Veranstaltungen durchgeführt. So wurden die Feldtage 1982 auf dem landwirtschaftlichen Betrieb eines guten Kunden von Henne ausgerichtet. Es wurden die MB-trac und Unimog der aktuellen Baureihen einzeln vorgestellt und dann auf dem Acker vorgeführt oder konnten im Feldeinsatz beobachtet werden.

Im bayrischen Raum wurden die Grünlandtage veranstaltet, die ebenfalls stets gut besucht waren. Besonders der MB-trac 700 „G“ war hier ein sehr beliebtes Fahrzeug bei den Landwirten. Unimog und MB-trac kamen mit den verschiedensten Anbaugeräten zum Einsatz.

Bei der Hausausstellung 1987 wurde das neue MB-trac Programm den Kunden vorgestellt. Die überarbeitete MB-trac Baureihe wies technische sowie optische Veränderungen auf. Der größte Schlepper im trac-Programm war fortan der MB-trac 1600 turbo mit 156 PS.



Der MB-trac 700 G „Grünland“ ging auf eine Henne-Initiative zurück. Dieser Trac hat die Mauser Niedrigkabine aufgebaut.



Henne Grünlandvorführung im bayerischen Raum



MB-trac 900 und 1300 beim Rübenroden auf der Vorführung



MB-trac 700 G mit Doppelbereifung beim Kabellegen



Ein MB-trac turbo 900 bei einer Vorführung durch Henne bei einem Kunden aus Freising

Leistungssteigerung auf Kundenwunsch

1981 waren Lücken im MB-trac Produktprogramm mit den drei kleinen Typen 700, 800 und turbo 900 sowie den beiden schweren Typen 1100 und 1300 weiter geschlossen worden. Jedoch blieben beim 1100er, bedingt durch das zur Motorleistung relativ hohe Eigengewicht, die Verkaufszahlen hinter den Erwartungen zurück. Um auf den Kundenwunsch nach einem besseren Leistungsgewicht zu reagieren, baute das Henne Team einige 800er MB-trac zum 6-Zylinder um. Das waren schon die Vorboten des MB-trac 1000, wie er von Daimler Benz in der Zeit entwickelt und mit der Idee „wenig Gewicht/gute Leistung“ im Jahr 1983 auf den Markt kam. Es sollte nicht lange dauern, bis nach den ersten Auslieferungen einige MB-trac 1000 vom Henne Team mit einem Turbolader versehen und die Leistung auf über 125 PS gesteigert wurde.

Auch im Bereich des Unimog gab es Kundenwünsche zu mehr Leistung, die Henne gerne realisieren wollte. Die Baureihe U 435 war grundsätzlich für den militärischen Einsatz konzipiert. Das Henne Team rüstete die Fahrzeuge soweit auf, dass sie auch für kommunale Anwendungen gut geeignet waren.

Spitzenmodell in Sachen Leistung und Nutzlast für die Kommune bildete so der U 1700 L. Die Ideen von Henne wurden bei Daimler aufgegriffen und viele Ausstattungsdetails in die Serie übernommen.

Um auch in der kompakten Unimog Baureihe 424 dem Kunden mehr Leistung und Nutzlast anbieten zu können, drängte man bei Henne auf eine Erweiterung der mittleren Baureihe. Die Vorschläge fanden in Gaggenau schließlich Gehör und der Unimog U 1600, dann schon aus der Nachfolgebaureihe 427, wurde am Markt eingeführt. Das Modell erwies sich als Verkaufsschlager.



Ein Kunde von Henne mit seinem neuen MB-trac 1300



MB-trac 900 Turbo im Einsatz mit Terra-Bereifung



MB-trac 900 turbo des Wasserwirtschaftsamtes Kempten



MB-trac 700 G "S" mit Landsberg Geräten auf dem Weg zu einer Vorführung



Unimog- und MB-trac: Gebraucht- und Neufahrzeuge auf dem Hof von Henne

Henne-Betrieb
Landsberger Straße 1989



Mitarbeiter vor der alten
Umbauwerkstatt in
München

Werkstatt von Henne –
die Monteure arbeiten
an einem 406 mit Klaus
Aufbau-Bagger



1991-2000

Neue Vorzeichen

Mit der Wende 1990 und der Wiedervereinigung Deutschlands eröffnete sich für Henne eine neue Phase der Expansion und des Wachstums. Henne erkannte früh das Potenzial und die Notwendigkeit, in den neuen Bundesländern präsent zu sein. Bereits 1991 begann Henne, den Vertrieb und Service für Unimog in den neuen Bundesländern aufzubauen. Dieser Schritt umfasste die Eröffnung mehrerer strategisch wichtiger Unternehmensstandorte.

Drei Standorte in den neuen Bundesländern

Im Jahr 1994 wurde in Wiedemar, in unmittelbarer Nähe zu Leipzig und Halle, ein moderner Standort errichtet. Er umfasst eine Fläche von rund 20.000 Quadratmetern und erfüllt bis heute die Anforderungen

an einen modernen Unimog Betrieb. Diese Investition von etwa 16 Millionen Mark schuf 40 neue Arbeitsplätze in der Region und stärkte die Präsenz von Henne in Sachsen und den neuen Bundesländern erheblich.

Nahezu parallel zur Eröffnung in Wiedemar nahm Henne auch in Martinsrieth einen neuen Servicestützpunkt in Betrieb. Dieser Standort in Sachsen-Anhalt sollte ein weites Service- & Vertriebsgebiet zwischen Heiligenstadt, Wernigerode und Aschersleben abdecken. Bei der feierlichen Eröffnung betonte Robert Lahr die Zielsetzung: „Wir sind hier, um mit Leistung, mehr Sicherheit und mehr Nutzen für unsere Kunden zu erreichen.“

Um die Kunden in Sachsen noch besser zu betreuen, wurde im Jahr 2000 ein weiterer Servicebe-



Henne Eröffnung Eggenfelden nach Übernahme der Unimog Generalvertretung Graf Deym



Henne Stützpunkt Wiedemar



Eröffnungsfeier Wiedemar 1994

trieb in Kesselsdorf bei Dresden eröffnet. Dieser Standort stärkte die Präsenz von Henne in den östlichen Bundesländern weiter und bot den Kunden vor Ort einen umfassenden Service rund um den Unimog. Auch hier wurden erhebliche Investitionen getätigt, um moderne Werkstätten und Serviceeinrichtungen zu schaffen, die den Anforderungen der Kunden gerecht werden.

Graf Deym: Blick zum Nachbarn

In großen Teilen Niederbayerns war die Unimog und MB trac Generalvertretung Graf Deym mit den Standorten Straubing und Eggenfeld tätig und über Jahrzehnte der östliche Nachbar von Henne.

Durch die stark von der Landwirtschaft geprägte Vertriebsregion hatte man in dem Unterneh-



Unimog U 2100 in Sonderlackierung bei Henne im Betrieb Martinsrieth

men einen hohen Umsatzanteil beim MB-trac erreicht. Der Inhaber Albrecht Graf von Deym hatte sich im Laufe der Jahre immer wieder mit Produktinnovationen beschäftigt. Nennenswert ist hier die Fertigung von Elsbett Motoren aus herkömmlichen Dieselmotoren der Typen OM352 und OM366. Diese wurden durch sehr weitreichende Umbauten auf den Betrieb mit Pflanzenöl umgerüstet. Dabei entfiel die Wasserkühlung, an ihre Stelle trat eine reine Kühlung durch das Motorschmieröl. Rund zehn Unimog und MB-trac wurden umgebaut, die fehlende Zuverlässigkeit verhinderte eine weitere Verbreitung dieser Technologie. Nach der Insolvenz des Unternehmens im Jahr 1992 konnte Henne die Mannschaft übernehmen und eröffnete noch im gleichen Jahr einen neuen Servicestandort in Eggenfelden. Dieser Betrieb zog im Jahr 2012 in die benachbarte Gemeinde Wurmannsquick um und ist heute Ankerpunkt für die Henne Aktivitäten in der Region.

Herausforderung in der Landwirtschaft

Ein großer Einschnitt ereilte Henne zu Beginn des neuen Jahrzehnts. Nach dem Scheitern der Kooperation der Daimler Benz AG und der KHD AG zur Weiterentwicklung der Trac-Konzepte MB-trac in IN-trac sah man sich in Gaggenau gezwungen, die Produktion des MB trac im Jahr 1991 einzustellen. Auch eine heftige Intervention, nicht nur der Henne Geschäftsleitung, konnte daran nichts mehr ändern. Zwar hat Henne noch mit 150 Lagermaschinen MB-trac vorgesorgt, dennoch war ein großer Umsatzrückgang unweigerlich zu befürchten.

Seit Jahren hatte man bei Daimler an der Entwicklung landwirtschaftlicher Ausstattungen für den Unimog wie z.B. der EHR terramatic gearbeitet. Auch sollte die neue schwere Baureihe 437 mit bis zu 240 PS die Bedürfnisse der Landwirte und Lohnunternehmer befriedigen. Auf den Großbetrieben in den neuen Bundesländern konnte Henne diese Fahrzeuge mit gutem Erfolg absetzen.

Unimog Zwitter

Um die kommunale Kundschaft noch breiter bedienen zu können, dachte man bei Henne über eine zusätzliche Unimog Variante nach und stellte diese Idee erfolgreich Daimler vor. Ab 1993 baute man dann in Gaggenau den Unimog U 2400 TG. Dieser bestand aus dem Triebkopf der Baureihe 437 in der neuen Leistungsstufe 240 PS mit Turbolader und Ladeluftkühlung sowie einem LKW-Heck mit niedriger Ladefläche (1,30 m Höhe), Zwillingsschneureifung auf der Hinterachse und einem zulässigen Gesamtgewicht zwischen 18.000 kg bis 21.000 kg. Bei einem Leergewicht von nur 7.600 kg verblieben entsprechend hohe Nutzlastreserven. In der Henne Werkstatt wurden für dieses Spezialfahrzeug zum

Teil noch viele Adaptionen vorgenommen, rund 180 Stück des U 2400 TG wurden am Ende an Kunden geliefert.

Neue Mittelklasse

Die Mittelklasse mit den Baureihen U 408/418 kommt 1992 auf den Markt. Hier wurde schnell klar, dass der kleine Unimog U 90 mit seinem 5-Zylinder Vorkammerdiesel mit 87 PS die Kundenerwartung nur bedingt erfüllt. Auch hier überlegt sich das Henne Team schnell eine Lösung. Es wurden einige Typen mit Turbo und Ladeluftkühler umgebaut und die Leistung entsprechend gesteigert. Ab 1996 schaffte es die Konstellation mit dem Unimog U 90 Turbo auch offiziell in die Daimler Preislisten.



Unimog U 1600 Agrar im Ackerbau



Vorführung Spitzing



Unimog der Baureihe 409: Der UX 100

Technologieträger

1996 kam mit dem UX 100 eine neue Fahrzeugklasse Unimog auf den Markt. Er sollte ein reines Kommunalfahrzeug für Arbeiten auf beengtem Raum sein. Mit seinem Fahrerhaus aus Faserverbundwerkstoff und Wechsellenkung bereitet der UX 100 die Technologie für künftige Generationen Unimog vor. Schnell hatte sich jedoch herausgestellt, dass die Kunden für dieses Fahrzeug zusätzliche Ausstattungen und Möglichkeiten wünschten. Auch hier hat das Henne Werkstattteam reagiert

und viele Stunden Arbeit investiert. So wurden u.a. Sonderlösungen wie ein UX 100 als 3-Achs-Variante aufgebaut, Heckkraftheber eigens angefertigt und montiert sowie hydraulische Zapfwellen eingebaut. Bereits 1998 wird die Produktion des Fahrzeugs bei Daimler eingestellt.

Andere Strukturen, neue Mutter

Seit seiner Gründung hatte Ernst Jakob Henne die Geschicke des Unternehmens gelenkt. Nur kurze Zeit nach der Übergabe an die nächste Generation wurden die Geschäftsanteile 1997 verkauft. Neuer Gesellschafter wurde der langjährige Partner Daimler-Benz AG. In der Folgezeit wurden die PKW- und LKW-Aktivitäten der AUTO-HENNE nach und nach in die Mercedes-Benz Niederlassung München integriert. Hier ist das Henne Firmenschild an den Betrieben verschwunden. Aus der auch schon davor recht selbstständig agierenden Unimog-Sparte wird in Stufen die Henne Unimog GmbH geschaffen, die in dieser Struktur bis heute besteht und den Namen Henne weiterträgt.

2000-2016

Kommunaltechnik als Kerngeschäft

Im Jahr 2001 eröffnete Henne eine neue Außenstelle in Nürnberg. Heute ist dieser Standort ein wichtiger Knoten im Vertriebs- und Servicenetz des Unternehmens. Das Vertriebsbüro ist direkt an die Nürnberger Mercedes-Benz Niederlassung angebunden. So wird eine gute Zusammenarbeit ermöglicht. Henne beschäftigt an diesem Standort sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zwei dieser Kollegen sind mit ihrem Servicefahrzeug dauerhaft im Außendienst unterwegs, um in der Region die Vor-Ort-Betreuung der Henne Kunden sicherzustellen.

Neuer kommunaler Geräteträger

Mit der vollständig neu entwickelten Geräteträger-Baureihe 405, die erstmals in Würth zusammen mit dem Lkw und nicht mehr in Gaggenau gebaut wird, möchte man bei Unimog den Schwerpunkt auf die

Kommunalbranche legen. Wieder sind es findige Köpfe aus dem Henne Team, die auf Kundenanregungen reagieren. Um die Reinigungsmöglichkeiten der Kühler zu verbessern, baut man spezielle Schlitten. So können die Kühlersegmente zum Säubern vorgezogen werden, das feinmaschige Vorsieb wird wartungsfreundlicher angeordnet.



Henne-Vorführflotte Lindner Lintrac



Lindner Unitrac



Unimog U 5000 im Hochwassereinsatz



Unimog U 300 mit Randstreifenmähwerk und Auslegmulcher, rechts: Unimog U 400



Henne-Werkstatt in Wiedemar

Erweiterung Kommunaltechnikangebot

Auch bei Henne arbeitet man an der Stärkung des Kommunaltechnikangebots. Um nach dem Wegfall des Unimog UX 100 den Kunden weiter im Bereich der kompakten Geräteträger bedienen zu können, streckte man die Fühler nach zusätzlichen Produkten aus. Den Anfang macht der Unitrac des Tiroler Herstellers Lindner. Ursprünglich für die Berglandwirtschaft konzipiert, macht die Maschine mit niedriger Ladefläche, hoher Nutzlast und guter Wendigkeit dank Vierradlenkung auch in der Kommune eine gute Figur. Noch kompakter sind die Geräteträger der Firma Hansa aus dem niedersächsischen Selsingen, die von Henne ab Mitte der 2000er vertrieben werden. Mit diesen Fahrzeugen ist man fortan in der Lage, auf der Breite von Gehsteigen zu agieren. Das Angebot an Geräteträgern wird seit der Zeit von der selbstfahrenden Kehrmaschine Schmidt Swingo abgerundet, die mittlerweile ein ganz wesentlicher Bestandteil des Henne Kommunaltechnikangebots geworden ist.

Leichtgewicht Fuso Canter

Bei Henne hat man sich schon immer um Nischen gekümmert. Da lag es nahe, dass man sich ab 2006 als Teil des Daimler-Konzerns auch um den Vertrieb der Konzernmarke Fuso Canter bemühte. Dieser Lkw der leichten Klasse punktet mit niedrigem Gewicht und hohen Nutzlasten und wird vor allem im Handwerk und bei Entsorgungsbetrieben nachgefragt. Über die Jahre hat sich der Henne-Standort Heimstetten zu einem der führenden Fuso-Servicebetriebe in Deutschland entwickelt.



Fuso Canter 7C 18 mit Kofferaufbau



Hansa APZ 1003 XL

2016-2024

Gemeinsam „Mehr Bewegen“

Mehr als 70 Jahre war das Unternehmen Henne in Familienhand. Mit dem Jahr 2016 führte man diese Tradition wieder fort. Die ebenfalls familiengeführte Gruma Nutzfahrzeuge GmbH mit Sitz in Derching bei Augsburg wurde in diesem Jahr neuer Alleingesellschafter von Henne. Mit diesem Wechsel erfolgte eine Umfirmierung in die heutige Henne Nutzfahrzeuge GmbH. Die Gruma kehrte mit diesem Schritt in gewisser Weise zu ihren Wurzeln zurück. 1975 hatte die Familie Gruber in Augsburg als Unimog-Generalvertretung begonnen und sich über die Jahre zu einem der größten MB-trac

Vertragshändler entwickelt. Mit dem Ende des MB-trac war das Band zu Unimog vorübergehend gelöst worden, der Kauf von Henne stellte es wieder her.



Auslieferung von vier neuen Unimog für Mäharbeiten an der Autobahn



Silage 2020 bei einem Agrarkunden von Henne



Ein Agrarkunde von Henne: Unimog als Allrounder



Unimog UHE bei einer Vorführung



Unimog von Henne auf dem Flughafen Leipzig



Feuerwehr-Unimog mit Aufbau der Firma Lentner



Winterdiensttechnik-Vorführung auf dem Brocken



Arnold Schwarzenegger und Ralf Möller vor einem Unimog in München vor der Testfahrt mit Franziska Cusumano (Leiterin Mercedes-Benz Special Trucks)



Unimog Servicetag im Betrieb Heimstetten



JCB Teleskopen im Betrieb Wiedemar

Neue Sparte Baumaschinen

Im Jahr 2017 erweiterte Henne das Portfolio in Vertrieb und Service durch die Partnerschaft mit dem britischen Unternehmen JCB, einem führenden Hersteller von Baumaschinen. Diese Erweiterung markierte einen wichtigen Schritt für Henne, da mit Maschinen wie Bagger, Lader und Teleskopen eine komplett neue Produktparte an den Start ging.

Ersatzteile online bestellen:

Henne Parts geht live

Im April 2024 öffnet Henne die virtuellen Tore des neuen Onlineshops www.henne-parts.de. Mit dem Shop bietet Henne das gesamte Sortiment aller Mercedes-Benz Unimog und MB-trac Originalteile sowie viele hochwertige Alternativen. Parallel zur digitalen Auslage setzt Henne aber weiterhin auf den persönlichen Kundenkontakt und steht stets mit Rat und Tat zur Seite. Neben allen Unimog Teilen bietet der Shop ein umfassendes Angebot an Ersatz- und Wartungsteilen namhafter Hersteller im Bereich der Kommunaltechnik. Henne Parts ist dabei bisher der einzige Webshop, der den gesamten Ersatzteilkatalog für führende Marken im Be-

reich der Mähtechnik, Kehrtechnik und des Winterdienstes online zur Verfügung stellt.

Natürlich werden auch Fans der Unimog- und MB-trac Fankollektionen im Shop fündig. Von Accessoires über Bekleidung und Modellfahrzeuge bis hin zu Werkstatthandbüchern ist alles dabei. Übrigens auch die limitierte 100 Jahre Henne Fahrzeugplakette sowie der ebenfalls limitierte 100 Jahre Henne Bierkrug.



Henne Parts: Online bestellen

100 Jahre Henne

Große Jubiläumsfeier und Fahrzeugtreffen

Am 21. Juli 2024 feierte Henne auf Gut Keferloh im Süden von München sein 100-jähriges Bestehen mit einem großen Fest und Fahrzeugtreffen für Kunden, Partner, Freunde und Fans. Der sonnige Tag war geprägt von einem beeindruckenden Unimog- und MB-trac-Oldtimertreffen mit über 300 Fahrzeugen sowie einer Neufahrzeugausstellung mit Maschinen und Anbaugeräten aus dem aktuellen Henne Kommunaltechnik- und Baumaschinenprogramm.

Bereits ab dem frühen Morgen dieses sommerlichen Sonntags lagen Dieselgeruch und das Geräusch von bereits warmgefahrenen Daimler-Motoren in der Luft. Die ersten Gäste fuhren aufs Gelände. Jeder Fahrzeugbesitzer passierte zunächst ein Spalier aus einem historischen Boehringer Unimog und seinem modernen Pendant, einem Uni-

mog U 535 Agrar mit auffälliger Folierung. Danach konnten die Gäste die Ausstellung genießen, Fachgespräche unter Enthusiasten führen und im Biergarten typisch Bayerische Kost genießen. Technikfans bestaunten am Zapfwellenprüfstand die Lei-



links: Rainer Hildebrandt, Mitte: Roland Feix, rechts: Michel Kaiser



Jubiläumsveranstaltung 100 Jahre Henne auf Gut Keferloh am 21. Juli 2024



Fahrzeugausstellung mit Oldtimer- / Youngtimer-Treffen auf Gut Keferloh

stung der Fahrzeuge oder ließen ihre Unimog und MB-trac selbst messen. Die kleinen Besucher konnten sich auf der Hüpfburg austoben.

Neben dem Fahrzeugtreffen hat Henne gemeinsam mit seinen Gerätepartnern an diesem Tag eine beispiellose Auswahl an Neufahrzeugen und -maschinen an einem Ort zusammengestellt. Verschiedenste Geräteträger, Kommunaltechnik, Feuerwehrfahrzeuge, Baumaschinen und mehr konnten genau unter die Lupe genommen werden. Alleine 30 Unimog Neufahrzeuge konnten bestaunt werden, darunter auch das Wasserstoff Forschungsprojekt Unimog WaVe.

Das Jubiläumsfest war mit rund 300 Fahrzeugen und knapp 3.000 Besuchern ein großer Erfolg. Zu den Ehrengästen zählten Vertreter der Partnerfirmen, des Unimog Museums, des Unimog Clubs Gaggenau und verschiedener Regionalgruppen. Teilweise reisten die Teilnehmer hunderte Kilometer weit, um dabei sein zu können.



Auf „Tuchführung“ zu den MB-trac ...



...und den Unimog



Unimog U 5023 Waldbrand-TLF



Aktuelle Unimog-Baureihe mit modernster Winterdiensttechnik



Leistung „satt“ am Zapfwellenprüfstand



Unimog aller Baureihen waren am Start.



Moderne Kehrtechnik von Schmidt



Unimog U 435, Sondermodell Henne-100 Edition

Das Unternehmen Henne heute

Bis heute ist das Unternehmen eines der größten Mercedes-Benz Unimog-Generalvertreter, dynamisch wachsender Anbieter von JCB Baumaschinen und erfolgreicher Händler für Nutzfahrzeug- und Kommunaltechnik, Geräteträger, Schmalspurfahrzeuge, allradgetriebene Spezialfahrzeuge und konventionelle sowie vollelektrische Nutzfahrzeuge. Das Marktgebiet umfasst Teile von Bayern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Henne betreut seine Kunden dabei an insgesamt sechs Standorten beim Kauf, bei der Miete sowie im Service und Ersatzteilvertrieb. Das Unternehmen beschäftigt 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter über 100 Techniker und 16 Auszubildende. Henne legt großen Wert auf die Aus-

bildung junger Fachkräfte und bietet Ausbildungsplätze in verschiedenen Bereichen an, darunter Kfz-Mechatronik für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinenmechatroniker, Automobilkaufleute und Fachkräfte für Lagerlogistik.

Nicht nur in der Henne Nutzfahrzeuge GmbH lebt das Erbe von Ernst Jakob Henne fort. Noch zu Lebzeiten hatte er die Ernst Jakob Henne Stiftung mit einem Startkapital von acht Millionen Mark und dem Ziel gegründet, in Not geratenen Menschen schnell und unbürokratisch zu helfen. Wer die Arbeit dieser gemeinnützigen Stiftung unterstützen möchte, kann sich per E-Mail an EJ-Henne-Stiftung@t-online.de wenden.



Das Henne Team zur 100-Jahre-Mitarbeiter-Feier



Henne Azubis bei der Arbeit



Aktuelle Standorte der Henne Nutzfahrzeuge GmbH



Eines von vielen Henne Servicefahrzeugen im Einsatz

Unsere Partner







HENNE®
www.henne-unimog.de